



Beim Vorlesen war es im Libinger Schulzimmer noch ziemlich hell. Später wurde mit der Taschenlampe im Schlafsack gelesen.

Bild: PD

Mutigen gehört die Nacht

Libingen/Schönengrund Beide Primarschulen veranstalteten kürzlich im Rahmen der Schweizer Erzählnacht eine Lesenacht. Mit Übernachtung oder Gruselgeschichten.

«3-2-1-0», sagte die Lehrerin, und die kürzlich stattgefundene Lesenacht startete mit dem Lied «Grüezi mitenand». Dann folgte die Geschichte von dem Frosch und seinen Freunden, die etwas Mutiges tun mussten. In drei Gruppen ging es schliesslich an verschiedene Posten. Es wurden Geschichten erzählt, ein Lesezei-

chen gebastelt und mutig an Geräten geturnt. Dieser letzte Posten gefiel den Kindern am besten. Bevor es dann gegen neun Uhr ans Umziehen ging, genossen die Kinder einen Muffin. Auch eine Gute-Nacht-Geschichte fehlte nicht. Als dann das Durcheinander von Schlafsäcken und Mätteli behoben war, durften sich die

Kinder noch bis elf Uhr an den bereitgestellten Büchern bedienen. Ausgerüstet mit der Taschenlampe und eingewickelt in den Schlafsack wurde noch eifrig gelesen.

Mehr oder weniger rasch folgten die Kinder der Aufforderung zur Nachtruhe. Am Morgen empfingen dann die Eltern nach

einer Schoggimilch und einem Zopf die zufriedenen Kinder.

Die Lese- oder Erzählnacht ist seit der Einführung der Pisa-Studie ein Leseförderungsprojekt des SIKJM, des schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien. In Libingen ist sie Tradition und wird zweijährlich durchgeführt. (pd)